

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 178.

Halle, Sonnabend den 1. August
Hierzu eine Beilage.

1840.

Deutschland.

Halle, d. 31. Juli. Gestern ist die Eisenbahnstrecke von Halle bis Leipzig durch eine Revisions- und Probefahrt, welcher außer dem Directorium der Compagnie die betheiligten Behörden und Baubeamten beizwohnten, eröffnet worden. Der Zug, von der Lokomotive *Bucephalus* geführt, ging früh 10 Uhr von hier ab, und traf nach mehreren durch den Zweck der Fahrt veranlaßten Unterbrechungen und einem längern Aufenthalte bei *Schkeuditz* gegen 1 Uhr in Leipzig auf dem dortigen Bahnhofe der Magdeburger Compagnie, welcher sich durch Zweckmäßigkeit und Eleganz der Anlagen ganz vorzüglich auszeichnet, ein. Die Rückfahrt erfolgte um 3 Uhr, und währte, einen halbstündigen Aufenthalt bei *Schkeuditz* abgerechnet, kaum eine Stunde. Dem Vernehmen nach soll die Eröffnung der Bahn von hier bis Leipzig für das Publikum am Ende nächster Woche stattfinden.

Eine Mittheilung aus Halle, d. 25. Juli, in der Magdeburgischen Zeitung sagt: Daß der Bau einer Eisenbahn von unserer Stadt bis Kassel und von da weiter über Lippstadt nach Köln unternommen und ausgeführt werden soll, kann man jetzt als definitiv beschlossen annehmen. Sie ist bestimmt, die Hauptstadt der Monarchie mit den Preussischen Rheinprovinzen in Verbindung zu setzen, und da wichtige politische und militairische Rücksichten dabei in Betrachtung gekommen sind, um die Straße in dieser und keiner andern, zur Erreichung dieses Zwecks möglichen, Richtung anzulegen, so läßt sich der nach der reiflichsten und umsichtigsten Erwägung entworfene Plan als unabänderlich feststehend ansehen. Diese Bahn bietet auch den großen Vortheil dar, daß sie in ihrer ganzen Ausdehnung das Gebiet des Preussischen Zollvereins nicht verläßt und mit Ausnahme einer Strecke durch Kurhessen auf Preussischem Gebiete sich hinzieht. Als Thatsache verdient zugleich bemerkt zu werden, daß der hochselige König, als er in seinem Testamente eine Million Thaler für die Errichtung einer Eisenbahnstraße zur bessern Verknüpfung der östlichen Provinzen Preußens mit den westlichen aufsetzte, keine andere, als eine über Halle und Kassel führende, im Sinne hatte und diese Summe auch nun zu diesem Zweck verwendet werden wird. Schon vor dem Ableben des Königs war

indessen von der Preussischen Regierung die Summe von 25,000 Thln. zu vorläufiger Bestreitung der Kosten der Vorbereitungsarbeiten angewiesen worden. Diese sind gegenwärtig, insofern sie das Nivellement des Terrains und die Untersuchung der wirklichen Hindernisse, die zu überwinden oder zu beseitigen sein werden, betreffen, auf der ganzen Strecke von Halle bis zur Kurhessischen Grenze beendigt. Insofern die Eisenbahn durch Kurhessen läuft, sind Kurhessische Ingenieure mit ähnlichen Arbeiten beschäftigt. Bloss der Theil der künftigen Eisenbahnstrecke, von dem Punkte aus, wo sie das Kurhessische Gebiet wieder verläßt, um weiter durch Preussische Gebiete bis zum Unterhein hin fortgeführt zu werden, erheischt noch eine Besichtigung an Ort und Stelle, um die Richtung zu ermitteln, in der die Sache am leichtesten und vortheilhaftesten zu bewerkstelligen.

Berlin. Zur Musterung des Süddeutschen combinirten Armee-Korps, welche in diesem Jahre bei Heilbronn Statt finden wird, werden sich drei Preussische Generale nebst ihren Adjutanten als Ehren-Abgesandte unseres Königs begeben.

Se. Majestät der König haben für die Hauptstadt bereits mehrere wichtige architektonische Arbeiten angeordnet. Namentlich wird die in den letzten Jahren begonnene Verschönerung des Thiergartens in großem Maasstabe fortgesetzt werden. Zu diesem Zwecke ist kürzlich ein bedeutendes Privatgrundstück, das unter dem Namen *Albrechts-Hof* bekannt ist, für königliche Rechnung angekauft worden, um mit dem Thiergarten vereinigt zu werden, und eine neue Verbindung zwischen dem letzteren, der königlichen Gasanerie und der schönen, nach Potsdam führenden, Kunststraße herzustellen.

Glaubwürdigen Privatnachrichten zufolge soll die Ernennung *Jakob Grimm's* zum Oberbibliothekar an der königlichen Bibliothek an *Wilken's* Stelle, der sich dem Vernehmen nach von diesem Posten zurückzieht, bereits erfolgt sein. (Schles. Zeit.)

Berlin, d. 28. Juli. Die nunmehr vollständige Benutzung der Eisenbahn zwischen Magdeburg und Halle fängt bereits auch hier an, sich bemerklich zu machen, da viele Reisende, die nach Halle und weiter hinaus nach Naumburg, Erfurt u. zu gehen beabsichtigen, den Weg über Magdeburg einschlagen, wohin von hier aus täglich zwei Mal Reiseposten gehen. Gelingt es ihnen, sich dort dem Eisenbahnzuge direct anzuschließen, so

Kommen sie auf diese Weise eben so rasch, wenn nicht noch rascher, nach Halle, als auf dem directen Wege. Mittlerweile wird auch in der hiesigen Gegend an der Eisenbahn, die von hier nach dem Fürstenthume Anhalt führen und sich in Köthen der Magdeburg-Halle'schen Bahn anschließen wird, stark gearbeitet. Sie wird noch in diesem Herbste von hier bis zu dem 9 Meilen von hier entfernten Züterbog vollendet sein, jedoch bei der geringen Frequenz, welche die Verbindung mit diesem Städtchen verspricht, erst im Frühjahr befahren werden, um welche Zeit die gedachte Bahnstrecke von den Reisenden, die in der schönen Jahreszeit Dresden zu besuchen pflegen, benutzt werden dürfte. Im Juli 1841 wird die ganze Bahn zwischen hier und Köthen fertig, und alsdann die Eisenbahn-Verbindung zwischen Berlin und Magdeburg einerseits, so wie zwischen Berlin, Halle und Leipzig andererseits, vollständig hergestellt sein.

Breslau, d. 26. Juli. Nachdem die allgemeine Landes- trauer vorüber ist, hat auch der vollziehende Ausschuß des Vereins zur Errichtung des Friedrichs-Denkmal in Breslau seine Arbeiten wieder begonnen und in einer Sitzung am 24. Juli c. über die Mittel berathen, um diejenigen Einwohner der Provinz Schlesien, welche bis jetzt noch an der Ausführung des Unternehmens zweifelten und deshalb mit ihren Beiträgen noch im Rückstande blieben, zur Theilnahme anzuregen. Das Modell für den Guß ist bereits bei dem Bildhauer Kitz in Berlin bestellt, und die Arbeit soll unverzüglich beginnen, sobald Sr. Majestät der König das Allerhöchstdemselben vorzulegende Probe-Modell genehmigt haben werden.

Merseburg. Der seitherige Oberlandesgerichts-Assessor Riemann ist als Regierungs-Assessor hierselbst angestellt worden.

Als Pfarrer sind im hiesigen Regierungsbezirk neu angestellt nachstehend genannte Kandidaten des Predigtamts: S. E. Köhler, als Pfarrer in Erdbeln, Ephorie Liebenwerda; K. Fr. Martin, als Pfarrer in Möckering, Ephorie Freiburg; K. A. Kisel, als Pfarrer in Müllersdorf, Ephorie Gerbstädt; K. W. Wiegner, als Diaconus in Herzberg.

Weiter befördert sind: Fr. Grosse, Pfarrer in Untergreiflau, als Oberpfarrer in Düben, Ephorie Eilenburg; F. K. Hiersche, Pfarrer in Kistritz, als Pfarrer in Untergreiflau, Ephorie Weisensfeld; K. Luhnert, Pfarrer in Schmorkau, im Königreiche Sachsen, als Pfarrer in Mörtitz, Ephorie Eilenburg.

Die Gemeinde zu Lochau mit Wesenitz und Prizschena in der ersten Ephorie Halle, hat in Verbindung mit der Patronatherrschaft daselbst, und durch besondere Leistungen einzelner Mitglieder, innerhalb der letztern Jahre, mit einem nicht unbeträchtlichen Kostenaufwande, die innere Einrichtung ihrer Kirche wesentlich verbessert und verschönert, auch den Gottesacker erweitert und eingefriedigt.

Detmold, d. 24. Juli. Zu dem Hermannsdenkmal ist vom Kaiser von Oesterreich in diesen Tagen eine Unterzeichnung von 1000 Fl. beim hiesigen Comité eingegangen, und daneben erfährt man, daß sich auch in Wien ein Verein zur Beförderung des Hermannsdenkmals gebildet hat; man scheint sich in diesem Augenblick in Oesterreich mehr den deutschen Interessen zuwenden zu wollen. Die Naturforscher, welche voriges Jahr in Pyrmont versammelt waren und die hiesigen Externs keine besuchten, haben kürzlich eine Tafel eingesendet mit folgender Inschrift: „Hermann, dem Retter deutscher Freiheit, deutscher Natur, deren Tiefen erwachen deutsche Wissenschaft, frei, stark, vielgestaltet; alle Gauen des großen Vaterlandes erwärmend, kräftigend, bindend; weihen diese Tafel die Naturforscher und Aerzte deutscher Lande, zu geistigem Wirken an Pyrmonts Heil-

quellen brüderlich vereinigt. September 1839.“ Wenn dies nun erfreuliche Zeichen sind, so läßt sich doch nicht verhehlen, daß zu der großen Summe, welche das ganze Denkmal erfordert, noch viel fehlt, und daß die Sammlungen für dieses große nationale Unternehmen bis jetzt noch nicht überall den Erfolg gehabt haben, den man sich davon hätte versprechen können. Es ist jedoch zu erwarten, daß auch in den bis jetzt noch untheiligten Theilen Deutschlands die thätige Theilnahme für das Hermannsdenkmal erwachen wird. In dieser Erwartung wird denn auch am Hermannsdenkmale fleißig fortgearbeitet. Der Unterbau steht gegen 40 Fuß über der Erde hervor, und von dem Standbilde selbst ist die Hälfte der Stücke schon in Kupfer getrieben. Uebrigens besorgt dieses Arbeiten in Kupfer nicht mehr der Meister Trebbe in Lemgo; dieser Mensch hatte das Lob in einigen Tagesblättern nicht verdauen und den Gedanken, daß er nur ein gewöhnlicher Kupferschmied sei, nicht festhalten können, er stellte sich weit über Hrn. v. Wandel und wollte von letzterem keine Anordnungen mehr anhören; vielmehr sind die fertigen Stücke an Ort und Stelle auf die Grotenburg gebracht, und unter den Augen des Hrn. v. Wandel arbeiten andere Kupferschmiede fort.

Hannover, d. 24. Juli. Die Einigung der Konferenz über das Zustimmungrecht zu den Gesetzen hat, dem Vernehmen nach, Statt gefunden und ist meistentheils im Sinne der ersten Kammer zu Stande gekommen. Es heißt nämlich, der Konferenz-Vorschlag, welcher das generelle Zustimmungrecht den Ständen so gut wie unbedingt reservire, sei gestern unter Dissens einer geringen Minderzahl durchgegangen: die Konferenz-Vorschläge wegen des Finanz-Kapitels und der künftigen Einrichtung des Schatz-Kollegiums waren bereits in der vorgestrigen Sitzung genehmigt, und es wären nunmehr die Verhandlungen über die Verfassungs-Urkunde (wie auch über die damit in Verbindung stehenden neuen Gesetze) bis auf das Begleitschreiben beendigt. Die Kommission zur Entwerfung soll schon gestern ernannt sein und dürfte dasselbe heute zur Abstimmung kommen, und wahrscheinlich schon morgen der Verfassungs-Entwurf in seiner modificirten und ergänzten Gestalt an den König abgehen. Sehr verschieden sind die Ansichten noch darüber, ob die in Betreff des Zustimmungrechts von den Ständen beschlossene wesentliche Abweichung von dem Regierungs-Entwurfe die allerhöchste Genehmigung finden werde; von dem Umstande, daß die Einigungs-Vorschläge von einer hochgestellten Person ausgegangen, verspricht man sich das günstigste Resultat.

Riel, d. 25. Juli. Gestern Abend um 7 Uhr langte der Großfürst Konstantin, in Begleitung des Admirals Lütke, von Ems an und begab sich an Bord der Fregatte Aurora. Heute Mittag um 2 Uhr gingen die russischen Kriegsschiffe unter Segel.

Rußland und Polen.

Schwedische Zeitungen melden: Privatbriefe aus Rußland enthalten weitere Nachrichten über den schon lange in Rede gestandenen ungünstigen Zustand des Getreidewuchses im größten Theile des nord-europäischen Rußlands. Das schwere anhaltende Regenwetter soll bereits unersehlichen Schaden herbeigeführt und auf einem Theile der Ebenen im Innern die Saat gänzlich fortgeschwemmt haben; und soll der Mangel an Lebensmitteln, der schon in Folge der geringen Ernte des vorigen Jahres vorhanden war, nebst den für den Augenblick so kummervollen Aussichten, in mehreren Gegenden des platten Landes gewaltsame Ausbrüche und Plünderungen auf den größern Gütern durch die arbeitende Klasse verursacht haben. In Stockholm sind auch nicht unbedeutende Ankäufe von Getreide zur Ausfuhr nach Rußland gemacht worden.

3

**Preußen's
Wolf und Greif).**

Als Friedrich: Odin's Heldenkraft
Den Preußen:Thron bestiegen,
Sollt' auch im Reich der Wissenschaft
Das Licht der Wahrheit siegen.
Und Friedrich sprach mit hohem Blick:
„Nimm, Halle, deinen Wolf zurück,
„Den Wolf, den Odinstreiter,
„Den kühnen Kampfbegleiter!“

*) Zur Erläuterung diene, daß die nordische Mythologie dem Gotte Odin auch Wölfe als Begleiter beilegt, und daß Pommern, das Geburtsland von Ernst Moriz Arndt, einen Greif im Wap-
pen führt.

Als Friedrich Wilhelm, hundert Jahr',
Seit solcher Ruf erklingen,
Vom Memelstrande bis zur Saar
Den Herrscherstab geschwungen,
Sprach er: „Nimm, Bonn, ein Friedrichs: Pfand,
„Zurück den Greif aus Pommerland,
„Der half mit Fang und Waffen
„Dem Land die Freiheit schaffen!“
D, Heil! wo solcher Wolf und Greif
Feststeh'n als Schildes:Knappen,
Da glänzt der Krone goldner Reif
Sternhell auf Preußen's Wappen.
D, Heil! wo, solcher Weisheit voll,
Der Strom der Königs: Gnade quoll.
Tauscht Preußen, Deutsche, Alle
Mit Bonn, wie einst mit Halle!

Bekanntmachungen

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestz-
nirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen
und deshalb zurückgesandt worden. Die Ab-
sender werden zur schleunigsten Abholung und
Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An den Hrn. Buchhändler: Gehälfen
Quaritsch in Berlin. 2) An den Hrn.
Rittergutsbesitzer Striner in Oppen-
hausen nebst 1 Packet IB # 29. 3) An
den Hrn. Oehlschläger & Behrendt
in Leipzig. 4) An den Hrn. Cand.
Bergl in Zeitz. 5) An den Grenadier
Richard Schade in Potsdam. 6) An
Hrn. Heinrich Frickhoff in Hanno-
ver.

Halle, den 30. Juli 1840.
Königl. Ober: Post: Amt.
Söschel.

Nothwendiger Verkauf.

Das im Dorfe Cupsal belegene Pferd-
nergut des Johann George Seering,
abgeschätzt auf 6445 Thlr. 1 Egr. 3 Pf. zu-
folge der, nebst Hypothekenschein und Bedin-
gungen in unserer Registratur einzusehenden
Taxe, soll am

30. December 1840
an oedenlicher Gerichtsstelle subhastirt wer-
den.

Hierzu werden die ihrem Aufenthalte nach
unbekannten eingetragenen Gläubiger An-
dreas Ehrenfried Schreiber'schen Ehe-
leute vorgeladen.

Eilenburg, den 2. Juni 1840.
Königl. Land: und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß eines ver-
ehrl. Publikums gebracht, daß die von uns
angestellten, mit Uniform: Mützen und Nam-
mern versehenen Koffertträger, für ihre Dienst-
leistungen nach einer festgesetzten Taxe zu ent-
schädigen sind und Anweisung haben, die mit
einem Stempel versehene Taxe, wovon ein

Exemplar im Billet: Verkauf: Bureau aus-
hänat, stets bei sich zu führen.

Dieselben betreffende gegründete Beschwer-
den werden sofort abgestellt werden.

Directorium der Magdeburg: Eöthen: Halle:
Leipziger Eisenbahn: Gesellschaft.

In d. Auftrag
G. W. Gärtner.

Nothwendiger Verkauf.

Beim Gericht zu Droyßig mit Quez-
nitz soll Erbtheilungshalber an Gerichtsstelle
in Droyßig das auf 600 Thlr. geschätzte
Gut unter 10. zu Queznitz

den 10. November 1840,
Morgens 11 Uhr,

öffentlich versteigert werden. Die Schätz-
kunde liegt in der Registratur des Gerichts
zur Einsicht bereit.

Bekanntmachung.

Das Schank: und Gasthaus zu Burg-
werben mit Garten und drei Gemein-
theilen soll auf den

2. September d. J., Vormittags 11 Uhr,
an Gerichtsstelle zu Burgwerben unter
den im Termine bekannt zu machenden Be-
dingungen an den Meißbietenden verkauft
werden.

Weißenfels, den 29. Juli 1840.
Das Patrimonial: Landgericht.
Eichapfel.

Concert. Heute den 1. August 7 Uhr
im Fürstenthal. Morgen, Sonntag den 2.
d. M. 4 Uhr in Grundmann's Resta-
uration. G. Rittel.

So eben erhielt ich eine neue Sen-
dung von:

**Holländischen Murauch-
köpfen**

und verkaufe davon die gewöhnliche
Sorte zu 2 1/2 fgr., und die, welche
durch's Rauchen Achatfarben er-
halten, zu 5 fgr. das Stück.

F. A. Spieß.

**Für die Herren Oekonomen und
Gutsbesitzer u.**

Die von der im vorigen Jahr in Pots-
dam versammelt gewesen Oekonomischen
Gesellschaft bekannt gemachten und ausgege-
benen sogenannten **Molligies** oder kleine
Milchapparate zu Molkereien, wodurch das
Milchen der Kühe nach einer neuen Methode
der Natur gemäß geschieht und das widerna-
türliche Ausstreifen derselben bei Anwendung
dieser Molligies ganz wegfällt und von selbst
rein ausläuft, sind in Halle bei Herrn
Franz Vaccani das Duzend zu 20 Egr.
zu haben.

E. Alexander.

Fein gearbeitete, französische seidene
Sonnenschirme empfing und empfiehlt
billigst

Franz Vaccani.

In meinem Verlag ist erschienen und
sowohl durch mich zu beziehen, als auch
in allen hiesigen Buchhandlungen vorrä-
thig:

Tholuck, C.R. Prof. Dr., Zwei Pre-
digten beim Ableben Sr. Majestät
Friedrich Wilhelm III., Königs
von Preußen, im akademischen Got-
tesdienst gehalten. Geh. in Umschlag
netto 5 Egr.

Der Ertrag ist zu einem wohlthätigen
Zweck bestimmt.

Halle, den 1. August 1840.

J. F. Lippert.

Sehr selten ger. Rheinlachs empfing
G. Goldschmidt.

Ich empfing einen bedeutenden Transport
frische sächsische Butter, wovon ich in Cont-
nern, so wie in einzeln Säßen und ausge-
stoßen billigst offerire.

Moritz Förster, Steinweg.

Das einzig ächte und vielfach erprobte
R. Willer'sche
Schweizer-Kräuter-Öel,
 zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare,

Von den vielen eingelaufenen und fortwährend eingehenden Zeugnissen über die vor-
 treffliche Wirksamkeit dieses Haarsöls wird folgendes sprechende Zeugniß der Oeffentlich-
 keit übergeben:

Schreiben von Herrn H. Hübner, Lehrer von Rudelsdorf bei Kupferberg,
 an Herrn R. Willer in Zurzach in der Schweiz.

Da ich wegen früher erlittener Kopfgicht die Scheitelhaare sämmtlich verlor, nahm
 ich meine Zuflucht zu Ihrem Kräuter-Öel, und erfreute mich schon nach Verbrauch des
 einen Fläschchens des glücklichsten Erfolges, welchen ich hiermit durch Siegel und Unter-
 schrift attestire.

Rudelsdorf bei Kupferberg, den 9. Februar 1840.

(L. S.)

sig. H. Hübner, Lehrer.

Dem vorgewiesenen Original gleichlautend zu sein, beurkundet

Zurzach, am 4. Juni 1840.

Der Bezirksamtman:

(L. S.)

sig. Frei.

Nöthige Bemerkungen.

Da es Viele wagen, das resp. Publicum durch Nachfälschungen dieses Öels zu
 täuschen, so steht sich der Erfinder verpflichtet, auf folgende, die wirkliche Aechtheit die-
 ses Öels beurlundende Kennzeichen aufmerksam zu machen, als: Jedem Fläschchen ist
 das königl. franz. Brevet-Verfaßheit beige druckt, und die umwickelte Gebrauchs-Anwei-
 sung nebst Umschlag mit dem königl. Wappen und des Erfinders eigenhändigem Na-
 menszug versehen.

Von diesem ganz vorzüglich stärkenden und in seiner genauen Anwendung sich stets
 bewährten Schweizer-Kräuter-Öel ist die einzige Niederlage für Halle bei Herrn
Friedr. Wilh. Dalchow, sonst Rundesche Handlung, bei welchem das Fläsch-
 chen gegen portofreie Einsendung um 2 fl. oder 1 Thlr. 5 Sgr. zu haben ist.

Zurzach in der Schweiz, den 23. Juni 1840.

R. Willer,

Erfinder und alleiniger Verfertiger des ächten Schweizer-Kräuter-Öels.

Sonntag den 2. August Concert in der

Weintraube.

Stadtmusikchor.

Sonntag den 2. August Concert in

Funkens Garten.

Stadtmusikchor.

Ein Haus auf dem Lande mit 4 Scheffel
 Aasfaat, 4 Kadeln, ist zu verkaufen; 200
 Thlr. sind zur Anzahlung hinreichend. Nähe-
 res zu Halle, kleine Klausstraße No. 924.
 Müller.

Zahnperlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen
 außerordentlich zu erleichtern, erfunden von
 Dr. Ramois, Arzt und Geburtshelfer zu
 Paris. Befindet sich für Halle und um-
 liegende Gegend die alleinige Niederlage bei
 Herrn **Franz Vaccani**, und kos-
 tet die Schnure nebst Gebrauchsanweisung
 1 Thlr.

Mousseline laine-Roben

in den neuesten Mustern, franz. Zise
 und Ziz-Kattune, engl. Jaccos-
 nets und franz. bedruckte Batiste
 in äußerst geschmackvollen Dessains, so wie
 alle Gattungen von den neuesten Sommer-
 Umschlage- und Decken-Lüchern
 in allen Größen empfiehlt

C. C. Stracke, gr. Steinstraße.

Vermiethung.

Ein Schuppen, 2 Pferdeställe, nebst eine
 daran stoßende Kammer, welche auch als
 Niederlage benutzt werden können, sind billig
 zu vermieten. Auch ist daselbst eine Ziehrolle
 zu verkaufen. Näheres Leipzigerstraße No.
 284. im Hofe.

Sonntag den 2. August Concert im Garten
 des Hrn. Stadtrath

Schmidt.

Hempel, Stabshornist.

Heute Quartett bei Sturm.

Morgen Kirschbuchenfest bei
 Kühne auf der Maille.

Gegen Vergütung von 1/8 proCent
 übernehme ich auch zu der bevorstehenden
15. Verloosung von Staats-Schuldschei-
 nen wieder die Verpflichtung, den sich
 beteiligten Besitzern solcher Staatspa-
 piere für die gezogenen unverlooste Schei-
 ne zu liefern.

Der Banquier **H. F. Lehmann**
 in Halle.

2 Landwirthschafterinnen, 1
Ausgeberin und mehrere Laden-
demoiselles können, wenn selbige mit gu-
 ten Empfehlungen versehen sind, sofort pla-
 cirt werden, durch das beauftragte Bureau
 des Polizei-Rath Hauptmann a. D. **L. H.** in
 Berlin, Scharrenstr. No. 18.

In ihrem Fach geübte, fleißige Zimmer-
 leute finden Beschäftigung beim
 Zimmermeister **Werther**.

Verkauf. Auf dem Rittergute in
 Ostrau sind circa 3000 Körbe Rappspizen
 à 2 Sgr. zu verkaufen.

So eben ist erschienen und in allen Buch-
 handlungen zu haben:

Die Gedächtnißfeier Sr. Maje-
stät des Hochseligen Königs
Friedrich Wilhelm des
Dritten in den Franckeschen
Stiftungen zu Halle. Am
8. Julius 1840. gr. 8vo. geh.
 Preis 2 1/2 Sgr.

Buchhandlung des Waisenhauses
 in Halle.

Etablissement.

Einem in- und auswärtigen geehrten Pu-
 blikum mache ich hiermit die ergebenste An-
 zeige: daß ich mich in hiesiger Stadt als
 Buchbinder und Papp-Galanterie-Arbeiter
 etablirt habe. Alle Sorten Einbände, vom
 ordinairten Pappband bis zum elegantesten
 Franz- und englischem Band, so wie die fein-
 ste Damen-Stickerei und Papparbeiten wer-
 den von mir aufs eleganteste gearbeitet. Auch
 sind alle Sorten Schulbücher, hiesiger Stadt-
 schulen und Umgegend stets vorräthig; wes-
 halb ich recht sehr um geneigte Aufträge, wel-
 che ich stets prompt und billig ausführen wer-
 de, bitte.

Alsleben a. d. S., d. 27. Juli 1840.
Herrmann Ellesat,
 Buchbinder.

Beilage



Beilage zu Nr. 178.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 1. August 1840.

Rußland und Polen.

Aus Bessarabien, d. 9. Juli. Fortwährend rücken neue Truppen, aus Polen kommend, und den in Eilmärschen nach Kaukasien abgegangenen Detachements folgend, in Bessarabien ein. Die Märsche werden dermaßen forciert, daß 35 bis 40 Werste täglich zurückgelegt werden. Da die nachrückenden Truppen eine Masse schweres Geschütz bei sich führen, dieses aber in den Bergen der Tcherkessen nicht verwendbar ist, so vermuthet man, daß Kaukasien nicht ausschließlich das Ziel ihrer Bestimmung sei. Eine ungeheure Menge von Lastwagen folgt den Truppen, um deren dringendste Bedürfnisse zu decken. Es sind 40,000 Hacken angeschafft worden, um damit jeden Mann zu versehen; es sollen damit die Wälder des Kaukasus gelichtet werden, wo dies durch Feuer nicht thunlich ist. Russische Offiziere, welche den vorjährigen Feldzug mitgemacht, erzählen staunenswerthe Beispiele von der Tapferkeit und heroischen Aufopferung der Tcherkessen. Man will in den kriegerischen Unternehmungen derselben eine planmäßige Ordnung wahrnehmen, welche selbst Strategiker in Erstaunen setzt. Polen vorzüglich sollen sie anführen. Auch mehrere englische und französische Offiziere sollen sich unter ihnen befinden. Was den russischen Feldzugsplan betrifft, so verlautet darüber wenig mit Bestimmtheit. Borerst hat das am Kuban, der Linie vom schwarzen bis zum kaspischen Meere aufgestellte Haupt-Armee Korps unter Gen. Grabbe Ordre, sich auf der Defensivse zu halten. — Es bestätigt sich, daß die Tcherkessen die genannte Linie durchbrochen, den Kuban überschritten, drei der stärksten Forts überfallen und genommen und die Besatzungen größtentheils niedergeschauen haben. Dieses Loos soll selbst den bekannten russischen General-Quartiermeister Glasfort mit seinem ganzen Stabe getroffen haben. Vieles leichtere Geschütz und ein Theil des Lagers wurde den Tcherkessen zur Beute, die bis Anapa vorgedrungen und selbst diese Festung genommen haben sollen. (?) Der Verlust der Russen soll bei diesen neuesten Vorfällen sehr beträchtlich gewesen sein, indessen sollen sie sich bald wieder erholt und alle verlorenen Plätze nebst Anapa wieder genommen haben.

Frankreich.

Paris, d. 25. Juli. Der König und die Königin der Belgier sind gestern Abend 7 Uhr in St. Cloud eingetroffen.

Paris, d. 26. Juli. Der Moniteur parisien enthält Folgendes: Es haben am Abend des 21. und am Morgen des 22. neue Unruhen in Barcellona stattgefunden. Am 22., 2 Uhr Nachmittags, war die Ordnung wieder hergestellt, und am 23., Morgens, ist sie nicht wieder gestört worden. Der französische Botschafter ist am 22. eingetroffen. Eine telegraphische Depesche aus Madrid meldet, daß das Ministerium am 21. den Cortes die Sanction des Gesetzes über die Ayuntamiento's angezeigt hat. Madrid war ruhig.

Das Memorial bordelais vom 23. Juli enthält Folgendes: Ein Brief aus Barcellona vom 23. meldet, General Tacón, ehemaliger Generalkapitän von Kuba, der sich von Marseille, woselbst er seinen Aufenthalt genommen, nach Barcellona bege-

hen hatte, um der Königin seine Ehrfurcht zu bezeigen, sei von der Regentin bewogen worden, sich zum Vermittler zwischen den Mitgliedern der Regierung und Espartero herzugeben. Man hofft eine Ausgleichung beider Parteien, aber bis hierher verlautet noch nichts von einer solchen.

Der Konstitutionnel meldet in einem sehr zuverlässigen Tone über die orientalische Frage Folgendes: Die Repräsentanten von England, Oesterreich, Preußen und Rußland haben in London mit dem türkischen Botschafter eine Konvention des Inhalts abgeschlossen, deren Hauptbestimmungen in Nachstehendem enthalten sind: der Sultan wird dem Pascha von Aegypten Aegypten erblich und das Paschalik von St. Jean d'Acre lebenslänglich einräumen. Wird der Pascha seine Einwilligung nicht binnen zehn Tagen gegeben haben, so wird der Sultan ihm nur Aegypten zugestehen. Weigert jener sich noch, so verpflichten sich die vier oben genannten Mächte, Mehemed Ali zum Gehorsam zurückzuführen. Diese Mittheilung verdient, als im ministeriellen Konstitutionnel enthalten, Beachtung.

Der Esclaireur von Toulon meldet Folgendes aus Algier: Abd-el-Kader macht neue Aushebungen. Mehrere Kabylen, welche in unsern Magazinen als Arbeiter beschäftigt waren, sind verführt worden, zu ihm überzulaufen und Dienste unter ihm zu nehmen; ein Beweis, daß wir selbst innerhalb unserer Mauern Agenten des Emirs haben. Der Feldzug wird im September wieder beginnen. Abd-el-Kader soll gegen seine Umgebung geäußert haben, bisher sei sein Krieg mit Frankreich nur bloßes Kinderspiel gewesen; fortan aber werde er mit seiner ganzen Energie kämpfen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Juli. In der heutigen Sitzung des Oberhauses überreichte der Herzog von Wellington eine Petition von der Universität Oxford gegen die Bill, wodurch die Dom-Kapitel und Kollegiat-Stifte reduziert und die dadurch erübrigten Einkünfte der Kirche zur besseren Dotirung der kleinen Pfarren verwendet werden sollen; aber der Herzog selbst, obgleich Kanzler der Universität Oxford, sprach sich keinesweges zu Gunsten der von ihm vorgelegten Bittschrift aus, sondern billigte, im Widerspruche mit der Ultra-Tory-Partei, die besonders durch Sir R. Inglis im Unterhause jene Bill bekämpft hat, die Maßregel vollkommen, indem er es, um des allgemeinen Besten und besonders um der Kirche selbst willen, für höchst wünschenswerth erklärte, daß den Uebeln des bestehenden Systems abgeholfen werde. Die Regentenschafts-Bill passirte den Ausschuss ohne die mindeste Abänderung, und es wurde auch so gleich der Bericht darüber abgestattet.

Die Regentenschafts-Bill besteht aus 6 Artikeln, die in der Hauptsache Folgendes enthalten: daß, wenn die Königin Victoria mit Hinterlassung eines minderjährigen Thronerben stirbt, Prinz Albert, ihr Gemahl, bis zur Volljährigkeit des Kindes mit der Regentenschaft bekleidet werden solle, daß alle Handlungen der königlichen Macht während der Regentenschaft nur dann gültig sein sollen, wenn sie durch den Regenten vertichtet worden; daß der Regent die herrschende Kirche in Eng-

land und Schottland aufrecht erhalten solle; daß bei Strafe der Ungültigkeit von dem eventuell nachgelassenen Kinde Ihrer Majestät während dessen Minderjährigkeit keine Ehe ohne vorhergegangene schriftliche Einwilligung des Regenten und Bestätigung von Seiten beider Häuser eingegangen werden solle; daß der Regent keine Veränderung in der Thronfolge und in den kirchlichen Anordnungen machen dürfe; daß endlich die Regentschaft und Vormundschaft aufhören solle, sobald Sr. Königl. Hoh. Prinz Albrecht sich mit einer Katholikin vermähle oder sich anderswo als im vereinigten Königreiche niederlasse.

So eben ist das für Rechnung der Britisch-Amerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft erbaute und zu Fahrten zwischen Liverpool und New-York bestimmte Dampfschiff „President“ fertig geworden und hat die am 19. mit ihm angestellte Probefahrt in jeder Beziehung aufs trefflichste bestanden. Dieses Dampfschiff wurde in London erbaut und soll das größte aller jetzt vorhandenen sein, indem es 2366 Tonnen faßt und Maschinen von 600 Pferdekraft hat. Die Maschinen sind die größten aller bisher verfertigten Marine-Maschinen, indem sie Cylinder von 80 Zoll Durchmesser haben. Für die Bequemlichkeit der Passagiere ist aufs beste gesorgt. Das Schiff wird am 1. August seine erste Fahrt nach Amerika machen.

Der Sun enthält Betrachtungen über den von amerikanischen Blättern erwähnten Fortgang der Kanäle und Eisenbahnen im Staat Illinois, durch welche die kanadischen Seen mit den Gewässern des Mississippi verknüpft werden sollen. Die Vollendung dieser Arbeiten, die binnen zweier Jahre zu Stande kommen soll, wird dem Reisenden erlauben, sich von New-York oder Boston zu Dampfboot und Dampfwagen nach den kanadischen Seen und von dort, nachdem er die größten romantischen Schönheiten Amerika's in Augenschein genommen, auf gleiche Weise den Mississippi hinab bis an dessen Mündung beim Fort Belize zu begeben. Weiter kann er dann zu Schiffe den Isthmus von Darien erreichen und jenseits desselben, auf einem der Fahrzeuge der Dampfschiffahrts-Gesellschaft für den stillen Ocean, die bereits angefangen hat, die Dampfböte nach ihren verschiedenen Bestimmungen abzuschicken, seine Weltumsegelungs-Fahrt nach Neu-Seeland, China und Indien weiter fortsetzen. „Eine Reise um die Welt“, schließt der Sun, „wird dann schneller und leichter gemacht werden können, als vor Zeiten eine Reise von London nach York.“

London, d. 24. Juli. Die Morning Post enthält über die orientalische Frage einen Artikel, der die vom französischen Konstitutionnel mitgetheilten Thatsachen gleichfalls berichtet. Binnen Monatsfrist soll man zu Zwangsmitteln gegen Mehemed Ali greifen.

Spanien.

Barcelona, d. 19. Juli. Espartero hat die Nacht vom 18. mit Besuchen bei der Königin und mit Anreden an das Volk und Besprechungen mit dem Ayuntamiento zugebracht. Also ist die Emute beschwichtigt worden. Man hat nur den Tod zweier Personen zu beklagen. — Hr. Perez de Castro hat in Hotel des französischen Konsuls zu Barcelona Zuflucht gefunden.

Türkei.

Konstantinopel, d. 7. Juli. Chosrew Pascha, der vor Kurzem abgesetzte Großwesir, ist plötzlich verschwunden, und Niemand weiß die Ursache oder nähern Umstände anzugeben.

Smyna, d. 10. Juli. Admiral Stopford ist am 7. Juli auf seinem Admiralschiffe der Prinzess Charlotte vor Burla angekommen. Sogleich nach seiner Ankunft sind zwei englische Linienschiffe, außer dem Thunderer, der direct von Malta dorthin abgegangen sein soll, nach Beirut abgefeselt. Die französische Corvette Bougainville ist bereits am 5. Juli dahin abgegangen.

Vermischtes.

— William Doyle, Hochbootmann auf der Königl. Marine, der letzte noch lebende Begleiter J. Cook's auf seiner letzten Reise um die Welt und Augenzeuge von dessen Tode, ist kürzlich im 84. Jahre seines Alters gestorben.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold.						
Halle, den 30. Juli.						
Weizen	2	thl.	6	scr.	10	pf. bis 2 thl. 18 scr. 7 pf.
Roggen	1	:	21	:	—	1 : 25 :
Gerste	1	:	4	:	7	7 :
Hafer	—	:	28	:	8	— : 27 : 6 :
Magdeburg, den 29. Juli. (Nach Wispeln)						
Weizen	65	—	69	thl.	Gerste	30 — — thl.
Roggen	42½	—	—	:	Hafer	26 — — :
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg						
am 29. Juli: 49 Zoll unter 0.						

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 30. bis 31. Juli.

- Im Kronprinzen:** Hr. Gutsbes. Contard a. Genf. — Hr. Contard a. Frankfurt a. M. — Hr. Schuldir. Dr. Hetsche a. Breslau. — Hr. Kaufm. Wittig a. Bremen. — Hr. Kaufm. Bohn a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Eichart a. Nürnberg. — Hr. Kaufm. Breimann a. Altona. — Hr. Verwalter Leher a. Parna.
- Stadt Zürich:** Hr. Musikdir. Hohmann a. Stockholm. — Hr. Part. Pöttyer a. Koflau. — Die Hrn. Lehrer Aetner, Prof. Schwalbe, Dr. med. Detroit, Dr. med. Kersten, Kaufm. Fischer u. die Schiffer Hering, Ketting u. Strack a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Angermann a. Altenburg. — Die Hrn. Kaufl. Hupfeld u. Eckardt a. Leipzig. — Hr. Amtm. Püschel a. Sommerfelden.
- Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Simon a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Meyer a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Drauer a. Leipzig. — Die Hrn. Kaufl. Karsten, Seisert u. Nolde a. Berlin. — Hr. OßAmts-Revisor Amcke a. Bonn.
- Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Rose, Gercke, Schick, Schulze u. Fischer a. Magdeburg. — Hr. Dr. Baumgarten, Cleve Schulze u. Bau-Cond. Köhl a. Magdeburg. — Hr. Ober-Contr. Günther u. Hr. Obersörster Krauschnier a. Berlin. — Hr. Kaufm. Herbst a. Minden. — Hr. Kaufm. Mohr a. St. Gallen. — Hr. Kaufm. Eiterlein a. Hildesheim. — Hr. Säng. Fischer a. Hamburg. — Die Hrn. Dr. med. Krupp u. Schnakenburg a. Kassel.
- Schwarzen Bär:** Die Hrn. Oek. Hanke u. Elbig a. Havelberg. — Hr. Kaufm. Weinert a. Regensburg. — Hr. Kaufm. Trabisly a. Bromberg. — Gymn. Niemann a. Potsdam.